

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein ernstes Thema drängt sich zunehmend in unseren Alltag. Die demografische Wende führt nicht nur dazu, dass wir älter werden, dass die Seniorinnen und Senioren eine fest im Leben stehende, wachsende Gruppe von Menschen sind, die sich geistig und körperlich fit hält, dass diese Älteren mitgestalten und bei sozialen Initiativen oft an der Spitze stehen. Das ist die erfreuliche Seite.



Das immer höhere Lebensalter ist jedoch auch ein Hauptrisikofaktor für Demenz. In Deutschland muss mit einem zahlenmäßigen Anstieg der an Demenz erkrankten Personen auf drei Millionen im Jahr 2050 gerechnet werden. Das ist eine große Herausforderung für Mediziner, Kliniken, Unternehmen im Gesundheitsbereich, pflegende Angehörige, ja, für die ganze Gesellschaft.

In unserer Region koordiniert der Gerontopsychiatrische Verbund Cottbus/Spree-Neiße e.V. diese wichtige Aufgabe. Er setzt sich als etabliertes Netzwerk von ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen der Altenhilfe sowie Sanitätshäusern in der Stadt Cottbus und im Landkreis Spree-Neiße seit über zehn Jahren für eine Verbesserung der Versorgungssituation von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen ein. Die jährlich stattfindenden Fachtagungen sind ein enorm wichtiges Glied in dieser Kette.

In diesem Jahr wird der Fachtag am 21. September, dem Internationalen Welt-Alzheimerstag, unter dem Motto „Demenz – Verstehen & Lernen“ durchgeführt. Dieser soll die Öffentlichkeit zum Thema Demenz mithilfe von Fachvorträgen sensibilisieren, Hilfesysteme zur Versorgungsverbesserung demenziell erkrankter Menschen vorstellen und die Zusammenarbeit des Verbundes mit regionalen und überregionalen Netzwerkpartnern sowie der Stadt Cottbus als Kooperationspartner stärken. Ziel des Fachtages ist die weitere Vernetzung von Medizinern, Psychologen und Einrichtungen der Altenpflege. Und es geht um die Unterstützung pflegender Angehöriger, um die Durchbrechung der Tabuisierung und um mehr Verständnis für das Erkrankungsbild.

In dem Film „Honig im Kopf“ hat sich ein großes Publikum mit dem Thema Demenz auseinandergesetzt. Der an Alzheimer erkrankte ehemalige Tierarzt Amandus geht dort mit seiner Enkelin auf eine Reise nach Venedig, die Stadt, in der er einst die Flitterwochen mit seiner inzwischen verstorbenen Frau verbracht hatte. Das Mädchen spürt, dass nur das Gefühl, geborgen zu sein und gebraucht zu werden, die Krankheit aufhalten kann. Und dass ein erfülltes Leben die beste Vorbeugung gegen Demenz ist.

Ich wünsche Ihnen einen interessanten Tag in Cottbus!

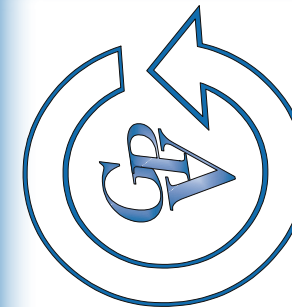
Holger Kelch

Oberbürgermeister Stadt Cottbus

| Montag, 21. September 2015 | |
|--|---|
| 09:00 – 09:30 | Eröffnung und Begrüßung <i>Sabine Baumgarten, Vorsitzende des GpV, Stefanie Barth, Koordinatorin des GpV</i> |
| | Grußworte des Schirmherrn Holger Kelch <i>Oberbürgermeister der Stadt Cottbus</i> |
| Fachvorträge aus Theorie und Praxis zum Thema Demenz | |
| 09:30 – 10:15 | Was tun, wenn eine Demenzerkrankung beginnt? <i>Dipl. Soz. Päd. Mechthild Niemann-Mirmehdi, PUK Charité im St. Hedwig Krankenhaus, Berlin</i> |
| 10:15 – 11:00 | Diagnose und medikamentöse Therapie von Demenzerkrankungen <i>Dr. med. Eyke Bayer, Oberarzt der Geriatrie am Carl-Thiem-Klinikum, Cottbus</i> |
| 11:00 – 11:20 | Pause |
| 11:20 – 12:05 | Chancen für Menschen mit Demenz und Ihren Familien – Leistungen aus der Pflegereform <i>Saskia Lück, Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V.</i> |
| 12:05 – 12:30 | Altern in der Stadt Cottbus <i>Gabriela Zengler, Sozialplanerin der Stadt Cottbus</i> |
| 12:30 – 13:15 | Mittagspause |
| 13:15 – 14:00 | Überleben im Meer der Ver-rücktheit <i>Dipl. päd. Erich Schützendorf, Viersen</i> |
| 14:00 – 14:45 | „... den Alltag mit Demenz bewältigen müssen beide“ - Bericht einer pflegenden Angehörigen <i>Margot Unbescheid, Frankfurt/Main</i> |
| 14:45 – 15:00 | Schlusswort <i>Sabine Baumgarten, Vorsitzende des GpV</i> |

Angebot für pflegende Angehörige: Die Betreuung von Menschen mit Demenz wird während der gesamten Veranstaltung von geschultem Fachpersonal vor Ort abgesichert. Zur Inanspruchnahme dieses Angebotes melden Sie sich rechtzeitig in der Geschäftsstelle des Gerontopsychiatrischen Verbundes Cottbus/Spree-Neiße e.V. unter der Telefonnummer 0355 / 486 7137 oder per e-Mail: gpv-cb-spn@web.de.

Die Veranstaltung ist eine Fortbildungsmaßnahme der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer bzw. der Landesärztekammer Brandenburg in der Kategorie B.



Fachtag DEMENZ

Anmeldung bis zum 11.09.2015:
(Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.)

Einrichtung _____
Straße _____
Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____
Vor- und Nachnamen aller Teilnehmer _____

Ich/wir nehme(n) gerne teil und kommen mit ___ Person(en).

Hinweis: Bitte alle Namen der angemeldeten Personen notieren!

Eine Anmeldebestätigung wird Ihnen per E-Mail zugestellt.

Bitte ausfüllen und per Post an die
umseitige aufgeführte Adresse
schicken oder per Fax an:
0355/4867138 oder per E-Mail an:
gpv-cb-spn@web.de

Allgemeine Informationen

Veranstalter | Organisator

Gerontopsychiatrischer Verbund Cottbus/Spree-Neiße e.V.
Zielona-Gora-Straße 16
03048 Cottbus

Ansprechpartnerinnen:

Stefanie Barth (Verbundkoordinatorin)
Sabine Baumgarten (Vorstandsvorsitzende)

Telefon: 0355 / 486 7137

Telefax: 0355 / 486 7138

e-Mail: gpv-cb-spn@web.de

URL: www.gerontoverbund-cb-spn.de

Tagungsort

Stadthaus Cottbus

Erich-Kästner-Platz 1 · 03046 Cottbus
Möglichkeiten zum Parken finden Sie unter
<http://www.einkaufen-cottbus.de/parken/>



Kooperationspartner: Stadt Cottbus



DEMENZ

Verstehen & Lernen

Fachtag

des
Gerontopsychiatrischen
Verbundes Cottbus/
Spree-Neiße e.V.

Montag, 21. September 2015
09.00 Uhr bis 15.00 Uhr
im Stadthaus Cottbus

Anmeldung
Program



Gerontopsychiatrischer Verbund
Cottbus / Spree-Neiße e.V.
Zielona-Gora-Straße 16
03048 Cottbus

Bitte
freimachen
falls Marke
zur Hand